



Dossier

Vorentwurf

Projekt:

2501 Neugestaltung der Freianlagen im
Umfeld der Judohalle Erfurt Wiesenhügel

Bauherr:

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Garten- und Friedhofsamt, Abt Planung/Neubau
Heinrichstraße 78
99092 Erfurt

Projektadresse:

In der Lutsche 10
99097 Erfurt

Bearbeitung:

WLA | Wengemuth
Landschaftsarchitektur

Karl-Marx-Platz 3
99084 Erfurt

Telefon +49 (0) 361 60 19 36 30
Telefax +49 (0) 361 60 19 36 32

post@wengemuth.de
www.wengemuth.de

April 2025

ANLASS

Das Garten- und Friedhofsamt der Stadt Erfurt hat im November 2024 das Büro WLA Wengemuth Landschaftsarchitektur mit der Planung der Freianlagen an der Judohalle in Erfurt beauftragt. Die Freiflächen an der Judohalle sind ein Teil des Stadtentwicklungsprojektes Modellvorhaben Südost. Dem vorausgegangen ist ein Beteiligungsprozess mit der Öffentlichkeit. Die Agentur Zebalog GmbH hatte im Winter 2022 eine Zukunftswerkstatt durchgeführt. Es konnten gemeinsam Ideen gesammelt und diskutiert werden. Die Ergebnisse dieser Veranstaltung sind dem Büro WLA zur Verfügung gestellt worden und werden in der Planung berücksichtigt.

Die im Erfurter Südkosten in den 1970er und -80er Jahren entstandenen Großwohnsiedlungen Herrenberg, Wiesenhügel und Drosselberg umschließen räumlich die historisch gewachsene Ortslage Melchendorf. Hier haben sich harte Grenzen zwischen den Stadtteilen bzw. zwischen der Dorfstruktur und den Plattenbaugebieten herausgebildet. Diese sind sowohl im städtebaulichen als auch im sozialen Kontext zu beobachten. Das Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung, gefördert von Bund, Land und Kommune, hat das Ziel diese Barrieren abzubauen, die für sich isolierten Stadtteile zueinander zu bringen und gezielte Maßnahmen zur Vernetzung zu entwickeln.

Die Freiraumstruktur spielt im Projektgebiet eine zentrale Rolle, da Verbindungswege und öffentlich zugängliche Flächen wichtige Funktionen übernehmen. Die rund 0,75 ha große Fläche dient als Verbindung zwischen den bislang isolierten Stadtteilen „Dorf“ und „Platte“ und ist somit ein wesentlicher Bestandteil des Modellvorhabens. Hier bestehen Chancen, stadtteilübergreifende Begegnungszonen zu schaffen und nachhaltige, funktionale Verknüpfungen zu etablieren. Ziel ist es, die Dorfstruktur und die Großwohnsiedlung sowohl strukturell als auch funktional besser zu verbinden und die Freiraumgestaltung qualitativ aufzuwerten. Wegebeziehungen sollen neu gedacht und nutzergerechte Aufenthaltsbereiche angelegt werden, die Raum für wohnungsnaher Erholung und spontane Kontakte verschiedener Bewohnergruppen bieten. Gleichzeitig soll ein Ort für bürgerschaftlich organisierte Veranstaltungen entstehen, der keine Konflikte mit den umliegenden Wohnnutzungen provoziert. Aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels – wie Hitze, Starkregen und rückläufige Niederschläge – müssen Freiraumplanungen auch die Regenwasserbewirtschaftung neu ausrichten. Ziel ist eine gelungene Kombination aus technischer Funktionalität und ansprechender Freiraumgestaltung. Dabei ist besonders die Flächenversiegelung zu prüfen, um den zukünftigen Bedarf genau abzuwägen.

RAHMENBEDINGUNGEN

Das integrierte Stadtentwicklungskonzept – kurz ISEK 2030 – benennt die zentralen Leitlinien der Stadtentwicklung und nimmt die Themen Stadträume und Maßnahmen in den Fokus, die von besonderer strategischer Bedeutung für die Gestaltung der Landeshauptstadt und für ein funktionierendes Zusammenleben in Erfurt sind. Die im ISEK definierten Ziele, Umsetzungsstrategien und Maßnahmen sind so angelegt, dass die Stadt Erfurt auch über 2030 hinaus über hohe Lebens-, Arbeits- und Aufenthaltsqualitäten verfügt und die dafür erforderlichen Infrastrukturen bereitgestellt werden können. Damit handelt es sich beim ISEK 2030 um ein umfangreiches Planungsinstrument für die Gesamtstädtische Entwicklung Erfurts. Der Masterplan Erfurter Großwohnsiedlungen aus dem Jahr 2005 beleuchtet in diesem Zusammenhang insbesondere die städtebauliche Entwicklung der Gebiete genauer.

Im Sportentwicklungsplan sind gleichwohl der Ausbau und die Qualifizierung von wohnortnahen Spiel- und Sportgelegenheiten als ein elementares Ergebnis der 2020 durchgeführten Sportverhaltensstudie benannt worden und werden entsprechend im Handlungsfeld B Sportgelegenheiten und den entsprechenden Handlungsempfehlungen bearbeitet und festgeschrieben.

Alle relevanten Grundstücke befinden sich im Eigentum der Stadt Erfurt. Die Fläche der Judohalle und deren unmittelbare Umgebung sind bislang Sondervermögen des Erfurter Sportbetriebes, einem Eigenbetrieb der Stadtverwaltung Erfurt. Die Ausweisung als Sondervermögen hat lediglich nutzungs- und unterhaltungstechnische Gründe. Der Erfurter Sportbetrieb ist in die Planung involviert und bereit, einen Teil des Sondervermögens an die Stadtverwaltung zurück zu übertragen.

ZIELE

- Qualitativ hochwertige, klimaangepasste Gestaltung der Flächen zwischen den Straßen „Am Wiesenhügel“, „In der Lutsche“ und „Auf der Melm“
- Erhalt und Aufwertung der Wegeverbindung zwischen „In der Lutsche“ und „Auf der Melm“
- Barrierefreier Ausbau des Weges entsprechend der gültigen Richtlinien
- Neuordnung von Wege- und Flächenbeziehungen, sowie Nutzungen und Räumen (Stellplätze, Carsharing, Aufenthalt, Grüncontainer-Stellplatz)
- Erhalt des Großgrünbestandes und Ergänzung der Vegetationsflächen um markante Elemente (z.B. Einzelbäume/-sträucher, Obstbäume, Blüh-Staudenflächen)
- Barrierefreie Gestaltung der Wegeverbindungen und zentralen Aufenthaltsbereiche
- Teilflächenentsiegelung durch Neugliederung tatsächlich erforderlicher Pkw-Stellplätze
- Kategorisierung von lauten und leisen Flächen gemäß den allgemeinen immissionsschutzrechtlichen Anforderungen
- Schaffung von markanten Spiel-, Sport- und Aufenthaltsangeboten
- Erneuerung und Optimierung der Wegebeleuchtung
- Geländemodellierungen zur naturnahen Gestaltung von Böschungen
- Gestalterische Einbindung des Schulzegrabens
- Optimierung der Entsorgungsanlagen (Grüncontainer-Platz)
- Schaffung eines Mobilitätsstandortes durch Erhalt und Erweiterung des Angebots Stellplätzen und E-Ladesäulen für Pkw und E-Bikes und E-Scooter
- Regenwasserbewirtschaftung anlehnend an das Schwammstadtprinzip
- Regenwasserspeicherung in neuen Zisternen zur Brauchwassernutzung für Freiflächenbewässerung, nachrangig Versickerung
- Verwendung von klimaresilienten Vegetationselementen
- Schaffung von schattigen Aufenthaltsbereichen
- Planerische Prüfung und Einbindung von Vorschlägen aus der Bürgerbeteiligung

BESTAND

Das Planungsgebiet stellt die einzig größere, verfügbare Freifläche im Verknüpfungsbereich der Stadtteile Melchendorf und Wiesenhügel dar. Die Turnhalle wird durch einen Verein für Judo-Triathlon langfristig genutzt. Etwa ein Viertel der Freiflächen dient derzeit als Pkw-Parkplatz. Andere Bereiche sind von zahlreichen formellen und informellen Wegen durchschnitten. Die vorhandene Vegetation besteht aus einigen Großgehölzen und Rasen. Mit der Nutzung der Sporthalle durch den Erfurter Judo-Club e.V. und dem Car-Sharing Standort der Firma TeilAuto auf dem Parkplatz ist die Fläche bereits im Bestand ein wichtiger Anlaufpunkt für bestimmte Nutzergruppen. Dennoch ist der Umfang der Fläche im Bestand in Anbetracht der tatsächlichen Auslastung überdimensioniert.

Durch das umfassende Angebot von direkt an die Wohnscheiben angegliederte Stellplätze, wird die Fläche offensichtlich nicht als Parkraum benötigt. Das gesamte Areal ist weder funktional noch gestalterisch ausgebildet und bietet keinerlei Aufenthaltsangebote. Auch fehlen öffentliche Spiel- und multifunktionale Plätze. Damit befördert der Mangel an bedarfsgerechten, attraktiven Wegen und Aufenthaltsbereichen den Bruch in der Siedlungs- und Bewohnerstruktur.

Das Areal ist weitestgehend ungestaltet. Mittig gelegen wird ein Privatgrundstück - ein Hof - umschlossen. Der Hof ist aus der Gestaltung ausgeklammert. Für den westlich gelegenen Parkplatz gibt es von der Straße *In der Lutsche* eine Zufahrt. Ebenso führt ein Trampelpfad von der Haltestelle *Färberwaid* über die Fläche. Die Stellplätze sind nicht organisiert - es kann frei geparkt werden.

Lediglich die bereits vorhandenen Car Sharing Stellplätze sind zugewiesen.

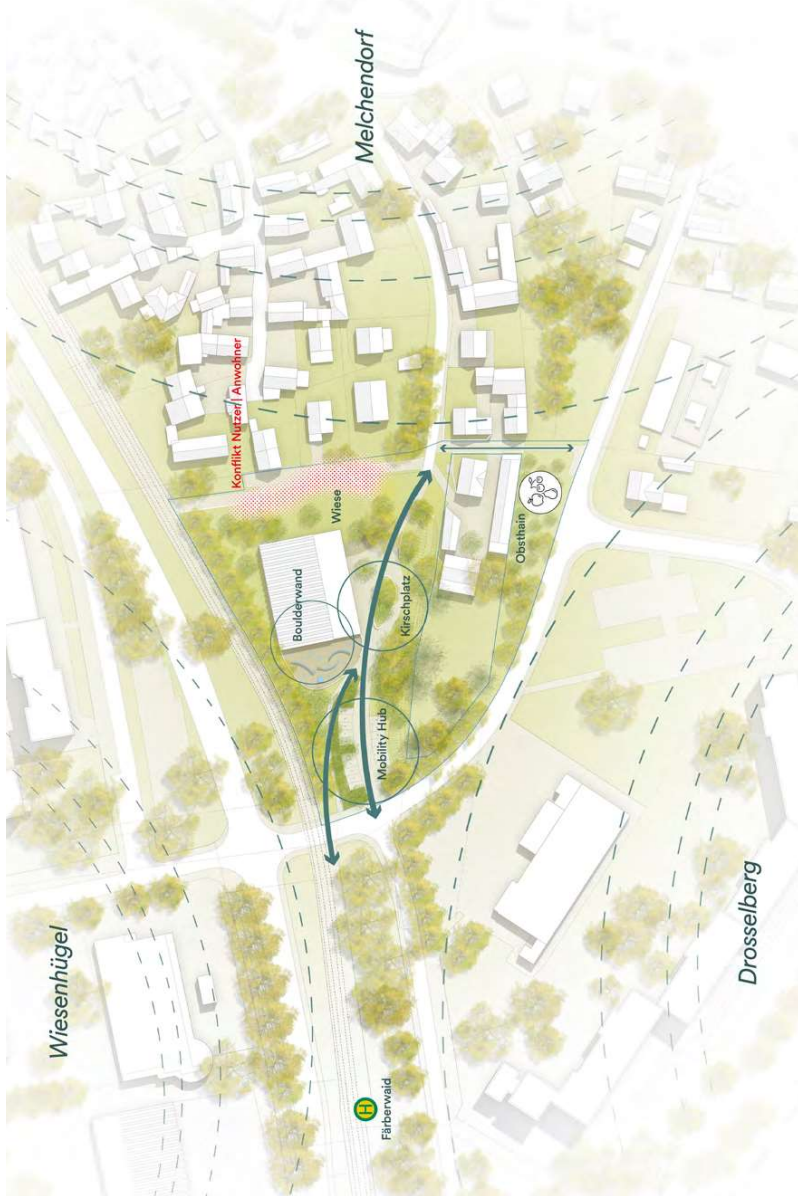
Vor dem Eingang der Judohalle gibt es eine asphaltierte Fläche. Die solitär stehende japanische Kirsche vor der Halle gilt als unbedingt erhaltenswert. Ein Fußgängerweg mit großformatigen Platten führt in Richtung Melchendorf. Entlang der Trasse der Straßenbahn gibt es eine Reihe mit Winterlinden. Die umgebenden begrünten Flächen sind als extensive Wiesen mit zurückhaltender Pflege einzuordnen. Zwischen Judohalle und dem privaten Hof liegt ein Graben. Er ist mit Sträuchern und Bäumen bestanden. In den Graben entwässern die Dachflächen der Judohalle. Es handelt sich weder um ein Gewässer 2. Ordnung, noch um den Schulzegegraben oder den Steingraben. Der Graben ist Bestandteil des städtischen Entwässerungsnetzes für die öffentliche Niederschlags- bzw. Oberflächenentwässerung der näheren Umgebung. Es gilt: Entwässerungsgräben sind nach der wasserrechtlichen Definition Gewässer von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung. Sie sind in ihrem Bestand und in ihrer Funktion zu erhalten, unterliegen keinen wasserrechtlichen Genehmigungserfordernissen.





KONZEPT

- Neustrukturierung der Freiräume:
 - BESTAND | Parkplatz - Pfad - Anwohnerstraße
 - PLANUNG | Park - Kirschplatz - Park - Anwohnerstraße
- Parkplatz - Verringerung der Stellplatzanzahl
- Direkte Anbindung an Haltestelle Färberwaid
- Parkplatz möglichst in den „Park“ gebettet - Begrünung!
- Vorplatz = KIRSCHPLATZ - *Japan** - *Judo** - *Kirsche**
Sitzmöglichkeiten, Ergänzung von Kirschen, Erhalt der bestehenden Kirsche, kann als Umfahrt genutzt werden
- Boulderwand mit Trampolin und Fitness auf der Ostseite der Halle
möglicher KONFLIKT durch Lärm-Immision der Sportler
→ bessere Anordnung auf der Westseite der Halle
- Freiräumen des Grabens - Rodung von flächendeckendem Bewuchs
- Grabengestaltung als *trockenes* Bachbett mit Steinen in unterschiedlichen Größen und Körnungen - bespielbar
- Ergänzung der Lindenreihe entlang der Gleise
- Obstthain in der Senke zum Gehöft
- Ausbau des kleinen Verbindungsweges zwischen *Auf der Melm* + *In der Lutsche*



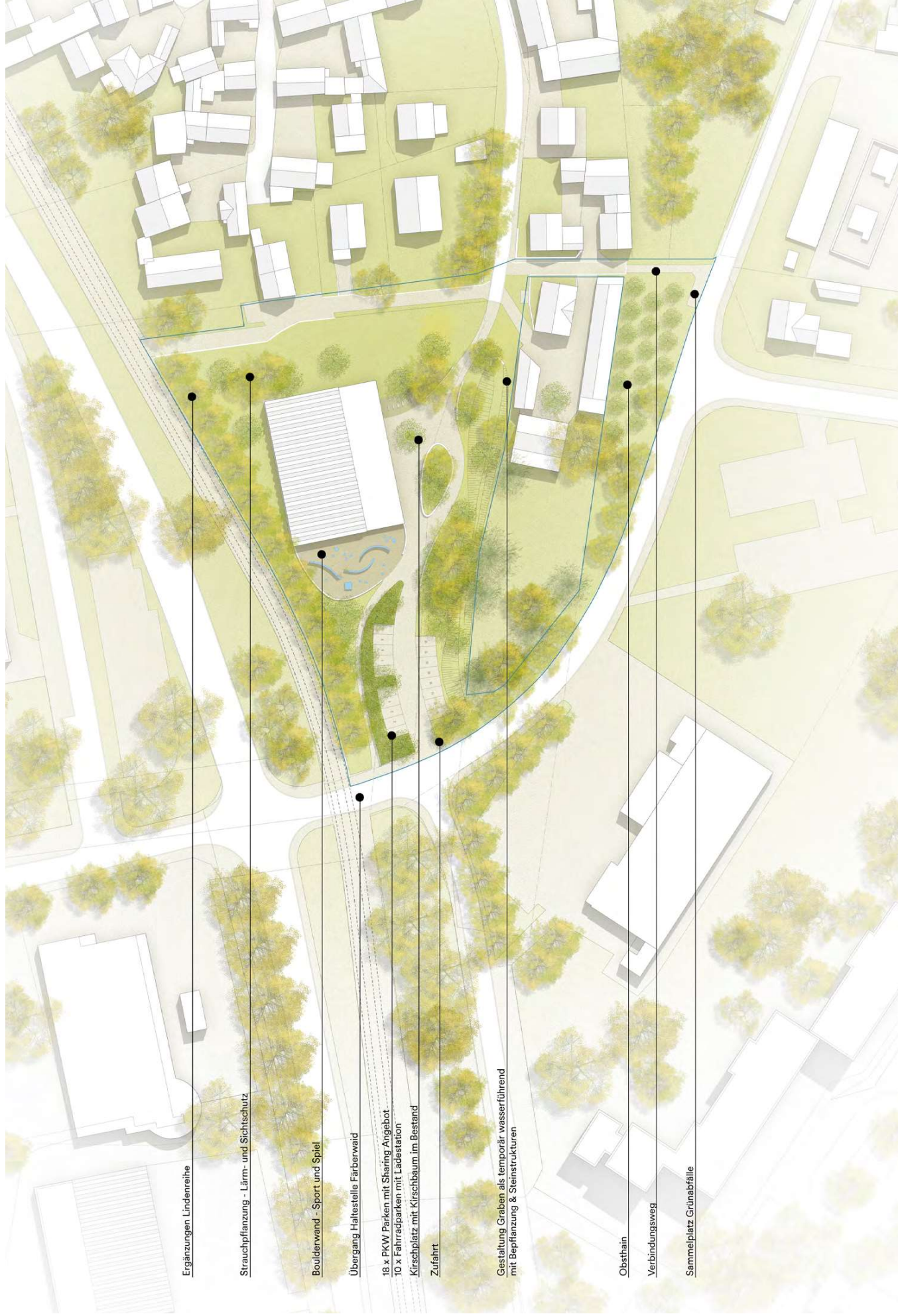
TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG

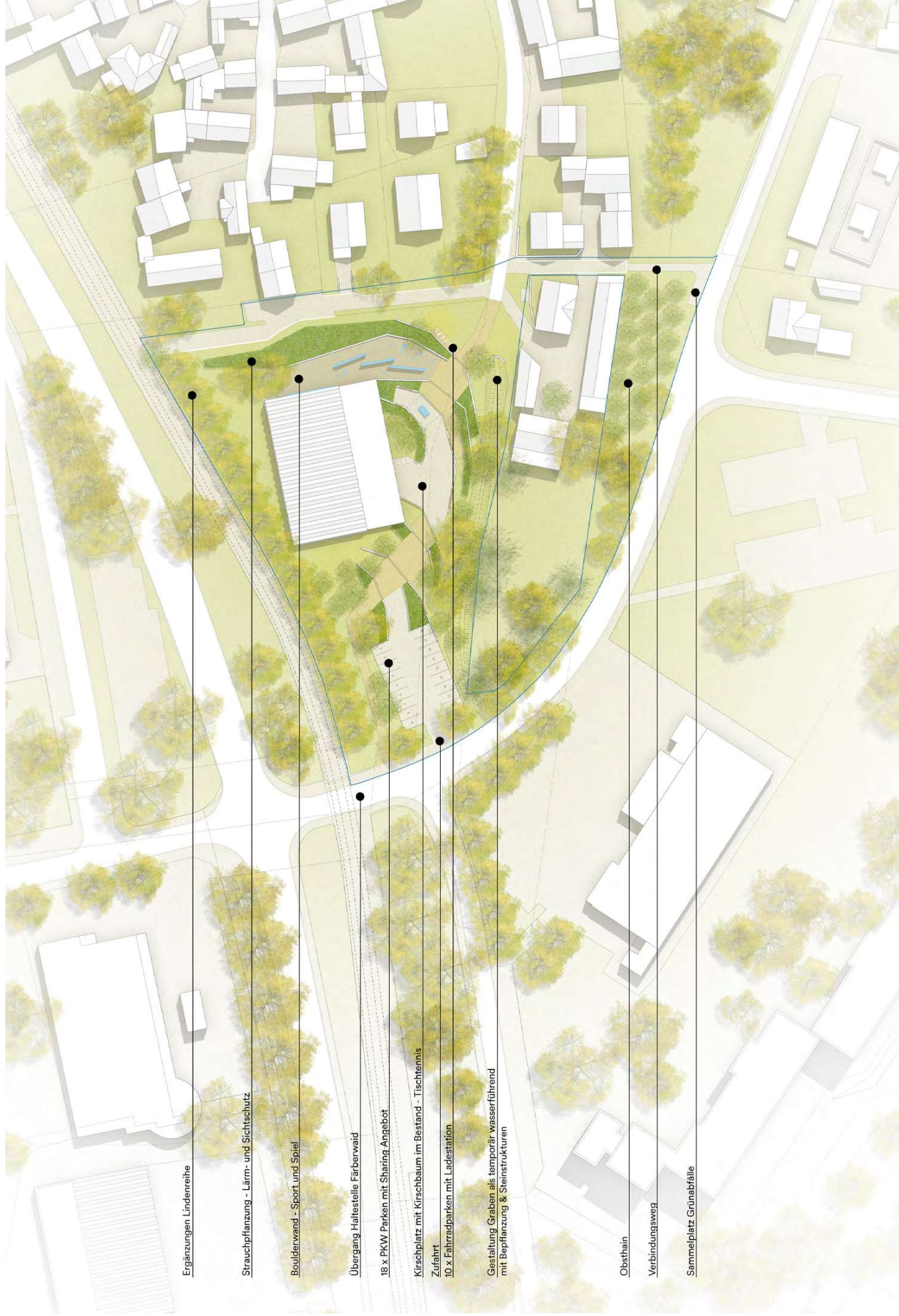
Am 10.05.2025 fand der Tag der Städtebauförderung statt. Hierzu fand am Melchendorfer Markt in Erfurt eine Veranstaltung zu den geplanten Projekten zum Modellvorhaben Südost statt. Das Projekt an der Judohalle wurde durch das Büro WLA Wengemuth Landschaftsarchitektur dort präsentiert und durch die Agentur Zebra-log GmbH begleitet. Es gab Gespräche mit den Anwohnern, der Ortsteilbürgermeisterin und interessierten Bürgern.

Folgende Ergebnisse können ab der Entwurfsphase in die Planung berücksichtigt werden:

- Klares Voting für die Vorzugsvariante A
- Ausreichend Beleuchtung integrieren
- Trinkbrunnen
- Keine Verstecke - soziale Kontrolle durch gute Einsehbarkeit ermöglichen
- Positives Feedback zur neuen Bezeichnung KIRSCHPLATZ mit ergänzenden Kirschbäumen
- Hinweis auf schwierige Querungssituation an der Kreuzung, seit Umwandlung in 30-er Zone fehlt der Fußgängerüberweg











ZELKOVE
Zelkova serrata



SOMMERLINDE
Tilia platyphyllus



GRAU-ERLE
Alnus incana



PURPUR-ERLE
Alnus rubra



GEWEIHBAUM
Gymnocladus dioica



STEINWEICHSEL
Prunus mahaleb



TRAUBENKIRSCHKE COLORATA
Prunus padus Colorata



SÜßKIRSCHKE
Prunus avium



ENTWICKLUNGSTRACHT
Salix caprea

Lonicera x purpusii

Cornus mas



FRÜHTRACHT
Ribes sanguineum

Berberis vulgaris

Amelanchier lamarckii



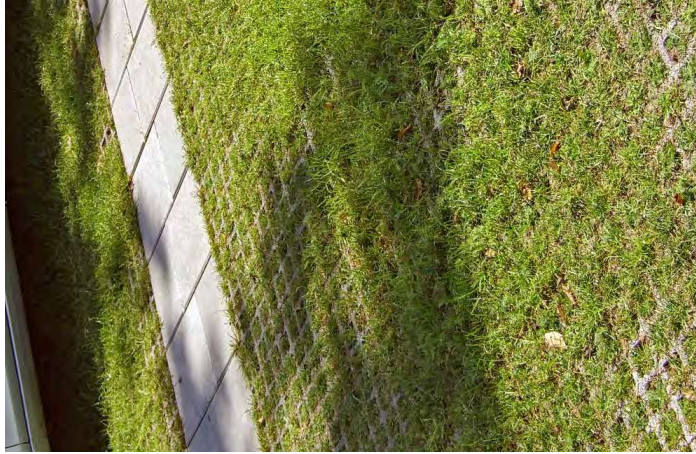
FRÜHSOMMERTRACHT
Crataegus monogyna

Ptelea trifoliata

Kolkwitzia amabilis



SPÄTSOMMERTRACHT
Wildblumenwiese - einschürig

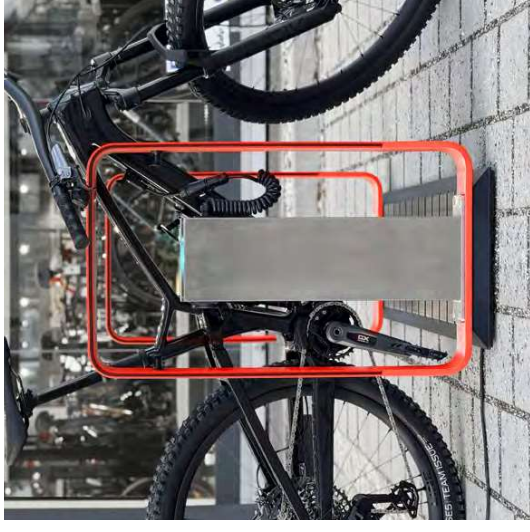


sickerfähige Beläge, überfahrbar

Fahrradbügel Ziegler Metall

E-Bike Ladestation Q-Rack E-Plug

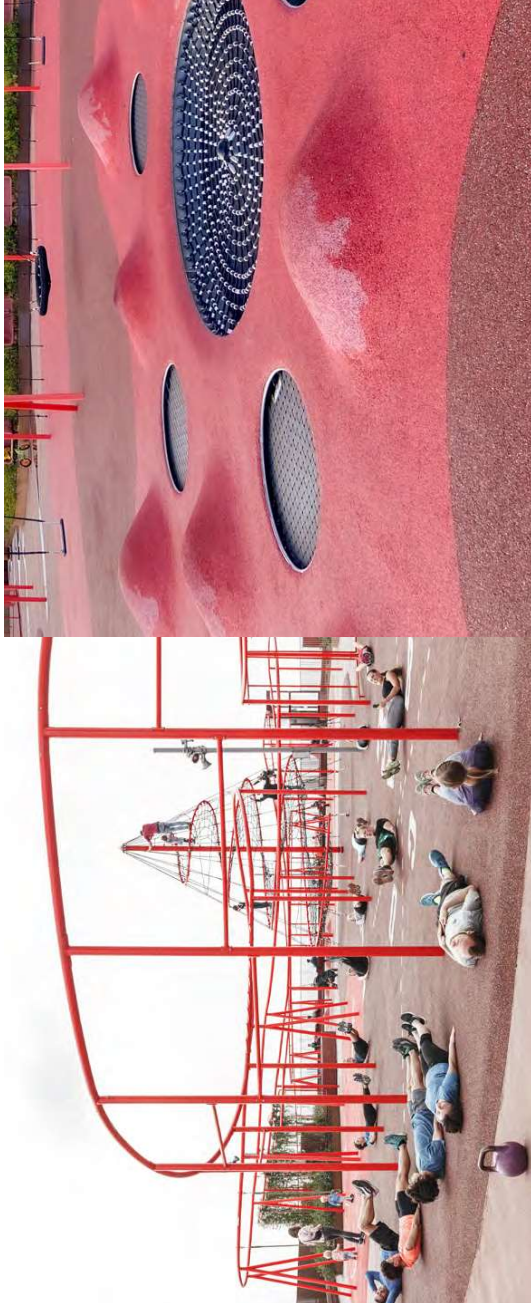
Abfallbehälter Hahne Lückel *Madrid*

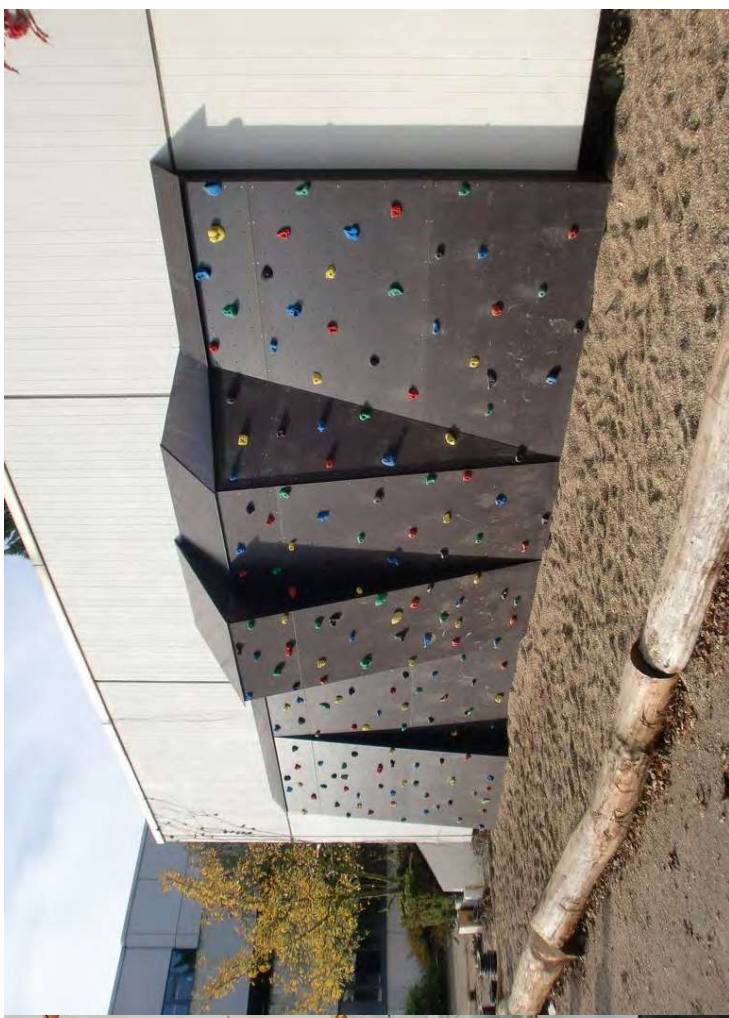


Tischtennis

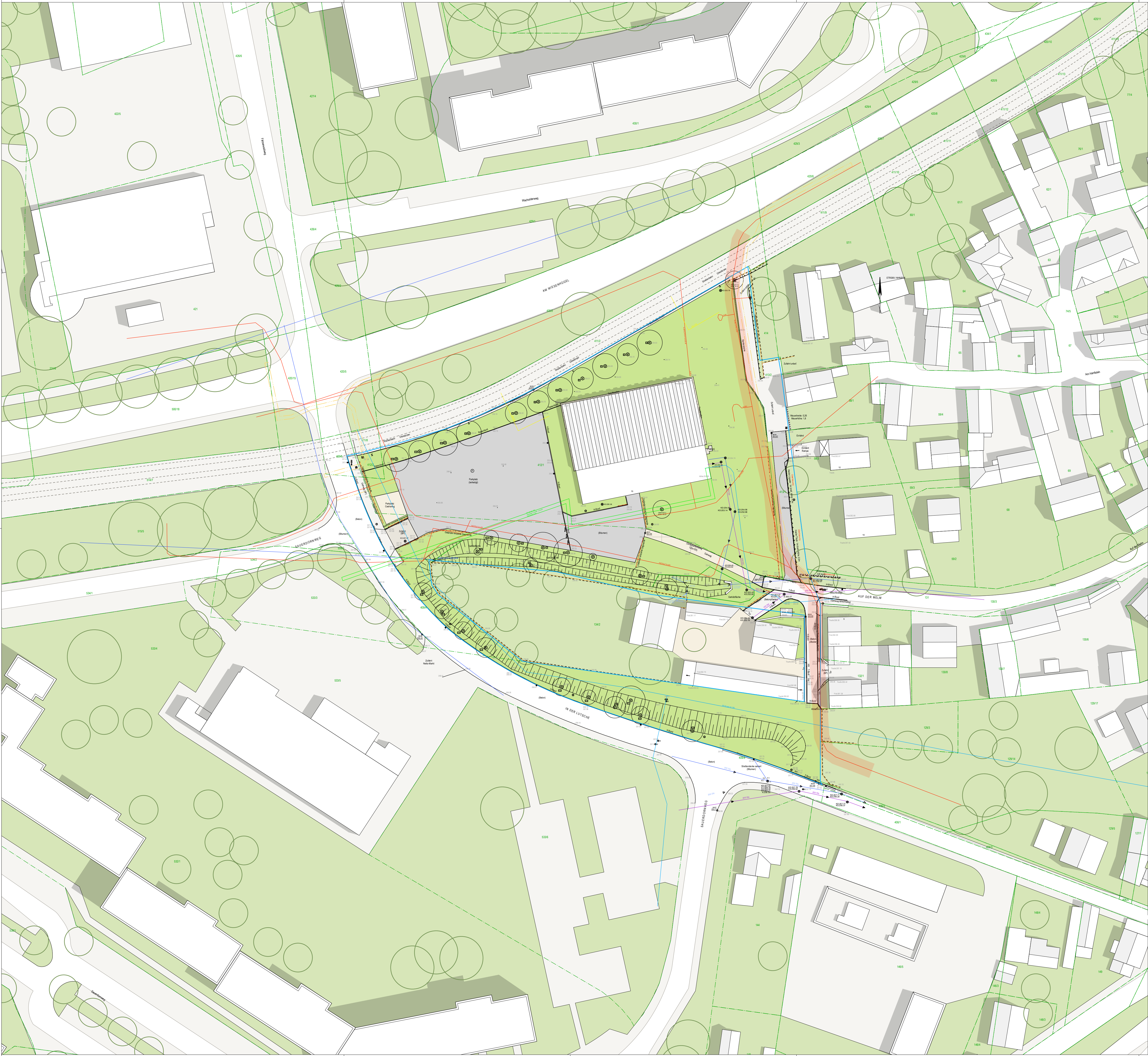
Trampoline

Fitnessangebote





Integration einer Boulderwand an der Judohalle



Nr	Botanischer Name	Deutscher Name	Höhe	Krone Ø [m]	Stamm Umfang [cm]	Vitalität
A 2	Salix spec.	Weide	9	6	254	3
A 5	Prunus avium	Vogelkirsche	14	8	146	2
A 7	Prunus avium	Vogelkirsche	14	8,5	131	2
A 8	Pyrus spec.	Birne	9	5	75	2
J 9	Prunus spec.	Kirsche	7	4	43	3
A 10	Pyrus spec.	Birne	7	4	66	2
A 11	Prunus spec.	Kirsche	5	2	53	2
A 12	Prunus avium	Vogelkirsche	11	7	137	3
A 14	Tilia cordata	Winterlinde	8	5	95	2
A 15	Tilia cordata	Winterlinde	9	4	81	3
A 16	Tilia cordata	Winterlinde	10	5	98	2
A 17	Tilia spec.	Linde	10	5,5	102	2
A 18	Tilia spec.	Linde	9	5	94	2
A 19	Tilia spec.	Linde	9	4	89	2
A 20	Tilia spec.	Linde	10	6	86	2
A 22	Tilia cordata	Winterlinde	11	5	97	2
A 24	Tilia spec.	Linde	10	6	102	2
A 3	Prunus avium	Vogelkirsche	9	5	60	1
J 3/A	Ulmus spec.	Ulm	6	2	38	5
A 21	Salix caprea	Salweide	12	8	110	3
10	Acer platanoides	Spitzahorn	10	7	120	1
20	Acer platanoides	Spitzahorn	9	6	90	2
30	Acer platanoides	Spitzahorn	9	7	85	2
40	Acer platanoides	Spitzahorn	8	6	80	3
50	Acer platanoides	Spitzahorn	10	7	90	1
60	Acer platanoides	Spitzahorn	9	6	90	2
70	Acer platanoides	Spitzahorn	8	6	85	2
90	Acer platanoides	Spitzahorn	8	7	85	2
100	Acer platanoides	Spitzahorn	9	7	95	2
110	Acer platanoides	Spitzahorn	8	6	75	2
120	Acer platanoides	Spitzahorn	9	7	100	2

Legende

- Bitumenbelag
- Betonstein-Rechteckpflaster
- Betonplatten großformatig
- unbefestigter Belag
- Kiestraufe
- Wiese
- Sträucher
- Bäume nach Baumkataster
- Bäume
zeichnerische Übernahme Luftbild
- 168

Flurstücke mit Flurstücksnummer
- Gelände flach

BAUVORHABEN		PROJEKTNUMMER	
Neugestaltung der Freianlagen im Umfeld der Judohalle Erfurt Wiesenhügel		2501	
In der Lutsche 10 99097 Erfurt Flur: 8 Melchendorf, Flurstücke: 409/4, 409/8, 412/1, 412/2, 413/1			
BAUHERR			
Erfurt LANDESHAUPTSTADT THÜRINGEN Stadtverwaltung LANDESHAUPTSTADT ERFURT Stadtverwaltung Garten- und Friedhofsamt, Abt. Planung / Neubau Heinrichstraße 78 99092 Erfurt			
LANDSCHAFTSARCHITEKT			
WLA Wengemuth Landschaftsarchitektur Karl-Marx-Platz 3 99094 Erfurt Telefon +49 (0) 361 60 19 36 30 Telefax +49 (0) 361 60 19 36 32 www.wengemuth.de			
		DATUM / UNTERSCHRIFT	
LEISTUNGSPHASE		DATUM	
Grundlagenermittlung		08.05.25	
PLANNHALT		MASSSTAB	
Bestandsplan		1:500	
		BLATTGRÖSSE	
		DIN A1	
PLANNUMMER			
001			
Vermessungsgrundlage			
Vermesser: Dipl.-Ing. (FH) Thomas Merten		HÖHENBEZUG: m ü NNH im DHHN2016	
		LAGEBEZUG: ETRS 89	